

Die Dampfspritze

Nr.: 1/2024 23. Jahrgang



Schutzgebühr: 3 €

Zeitschrift des Förderverein Nürnberger Feuerwehr-Museum e.V., gegründet 2000



Aus dem Inhalt:

Die alte "5er"Leiter - Vorbild, Film, Modell

Interessante Reportagen - über den Tellerrand hinaus

Abgaben und Zugänge von Exponaten

Feuerwehrkalender 2024 - Stammtischtermine

Und vieles mehr

Förderverein Nürnberger Feuerwehr-Museum e.V. (FNFM e.V.), gegründet 2000

Vorstandschaft:

- 1. Vorsitzender: Volker Skrok
- 2. Vorsitzender: Felix Schanzmann (Leiter der historischen Sammlung der Feuerwehr Nürnberg)
- Schriftführer: Heinz Kirschbaum
- Kassier: Hans Georg Hager (0911/457828, hans-georg.hager@t-online.de)
- Beisitzer: Hans Höcherl (hans.hoecherl@stadt-nuernberg.de), Michael Herrmann (0151-22386210, m.herrmann1979@web.de) und Rainer Zech (0911/592382, rainer.w.zech@web.de)

Innerhalb des Vereins sind Ansprechpartner in Fachfragen für:

Feuerwehrgeschichte	Horst Gillmeier	0911 / 231 – 6400
Fahrzeughistorie / Bilder	Bernd Franta Partrick Sturm Rainer Zech	0911 / 37 41 42 0911 / 88 02 52 0911 / 59 23 82
Vereinszeitschrift	Bernd Franta	0911 / 37 41 42 (bfue@t-online.de)
Technik der FW – Fahrzeuge	Heinz Kirschbaum Hansjörg Wattenbach	0911 / 231 – 64 00
Veranstaltungen	Roland Planert	09133 / 5723
Museumsangelegenheiten/ Ausrüstung/ Bekleidung/ Fahrzeuge/ Gerätschaften/ Helme/	Hans Höcherl	0911 / 231 - 6300
Mitgliederverwaltung	Rainer Zech	0911 / 592382
Modellbau	Bernd Franta Rainer Zech	0911 / 37 41 42 0911 / 59 23 82
Sondersignalanlagen	Bernd Axmann	blaulichtbernd65@t-online.de
Zweiradgeschichte	Roland Planert	09133 / 5723
Internetauftritt		

Freuen Sie sich in dieser Ausgabe auf:

Einleitung von Felix Schanzmann - Die neue Museumsleitung	3
Nachrufe	4
Die Drehleiter - der Film, das Vorbild, das Holzmodell	5 - 11
Zahlreiche Feuerwehr-Exponate aus dem Museum Industriekultur kommen ins Feuerwehrmuseum	12 -13
Weiter schöne historische Stücke finden ebenfalls den Weg zu uns	14
Die Reihen lichten sich - Fahrzeugabgaben	15
Tagungen der FW-Museumsleiter, Kinderlöschzug in Aktion	16
Feuerwehrkalender 2024, Stammtischtermine	17
Neues aus der Modellecke im Museum	18
Neue Modelle nach Nürnberger Vorbild	1)
Sonderausstellung im Museum - US Feuerwehrhelme	20 - 21
Ärmelabzeichen ein bunter Überblick	22 - 24
Oldtimertreffen	25
Kurioses	26 - 27
Blick nach Ingolstadt - Historische Fahrzeugsammlung Feuerwehrtechnik	28
Fahrradmuseum Pflugsmühle - Verbindung zur Nürnberger Feuerwehr	29
Drei Generationen Rüstwagen der BF	30 -31

Impressum

„Die Dampfspritze“ ist die offizielle Vereinszeitung des Förderverein Nürnberger Feuerwehrmuseum (FNFM) e.V. Der Bezugspreis für Mitglieder ist im Mitgliedsbeitrag des FNFM e.V. enthalten.

Redaktion und Gestaltung: Bernd Franta (bfue@t-online.de)

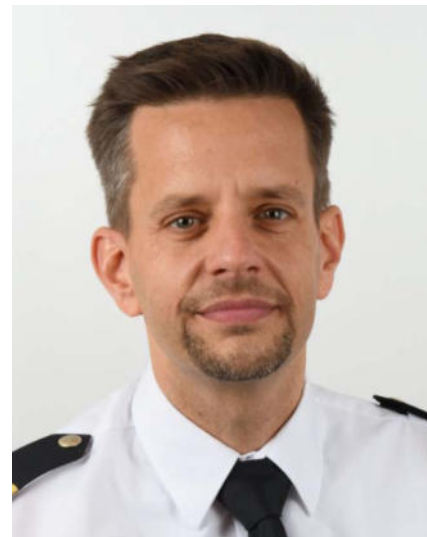
Für den Inhalt ist im Sinne des Pressegesetzes Felix Schanzmann, Feuerwache 4, Regenstraße 4, 90451 Nürnberg, verantwortlich.

Herstellung: Druckerei Herrmann, Ursensollen.

Verwendung von Fotos und Artikeln aus „Die Dampfspritze“ nur mit vorheriger, schriftlicher Genehmigung durch den jeweiligen Verfasser bzw. Autor oder der Redaktion.

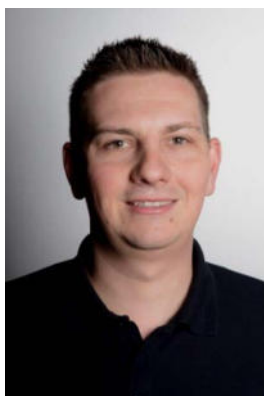
2023 – das Jahr geht zu Ende – mit ihm endet eine Ära für unser Museum und ein neues Team nimmt seine Arbeit auf!

Ich freue mich, eine neue und wunderbare Ausgabe unserer **Dampfspritze** vor mir auf dem Tisch liegen zu haben. Unser Redaktionsteam um Bernd Franta hat in vielen Stunden Arbeit Textmaterial gesammelt, Texte geschrieben, Bilder gesichtet, diese bearbeitet und wieder neu zusammengestellt. Entstanden ist der nächste Band zur Sammlung unserer Vereins- und Museumsgeschichte. Der herzliche Dank für die tolle Arbeit geht stellvertretend für alle Mitwirkenden an Bernd!



Unser Museums-Chef Hans Höcherl geht mit dem Ende des Jahres 2023 in Pension. Hans, der neben seiner Funktion als stellvertretender Wachabteilungsführer der 1. Wachabteilung der Feuerwache 3 in den letzten Jahren die Geschicke unseres Feuerwehrmuseums so wesentlich mitbestimmt hat, verlässt die Berufsfeuerwehr in seinen wohlverdienten Ruhestand. Ich verrate wohl kein Geheimnis, wenn ich sage, dass Hans sicherlich unserem Museumsverein weiterhin treu bleiben wird! Ich danke dir, Hans, für deinen Einsatz und deine Arbeit ganz herzlich und wünsche dir auch im Namen des gesamten FNFM e.V. eine wunderbare Zeit mit deiner Familie, deinen Bienen, deinem Sport und den Freunden und Hobbies.

Ich freue mich, dass ich euch zwei Nachfolger vorstellen darf, die mit Hans in den letzten Wochen bereits eine Übergabe der wesentlichen Aufgaben vollziehen konnten.



Stefan Kleinlein wird Nachfolger von Hans Höcherl als Museums-Chef. Stefan war bereits früher bei Willi Groß Museumsführer. Er hat damals Museumsführungen auf der 3. Wachabteilung durchgeführt und konnte somit schon Museumsluft schnuppern.



Der zweite Mann im Museumsteam wird Thomas Heubeck. Thomas ist seit September 2023 neu auf FW 3 und neu im Museumsteam. Auch Thomas konnte nach kurzer Einarbeitung bereits Sonderführungen im Museum anbieten.

Nach der langen Coronapause erfreute sich unser Museum besonderer Beliebtheit. Hochgerechnet haben wir 2023 an 12 Samstagen und 14 Besuchergruppen etwa 750 Besucher. Ein sicher erfreuliches Ergebnis

Ich freue mich, dass Hans mit Stefan und Thomas seine Nachfolger finden und einweisen konnte. Ich wünsche euch, Stefan und Thomas, alles Gute für eure Arbeit und neben den vielfältigen Aufgaben auch die notwendige Freude daran!

Ich wünsche euch viel Spaß bei der Lektüre und wünsche uns ein gutes Jahr 2024!

Felix Schanzmann

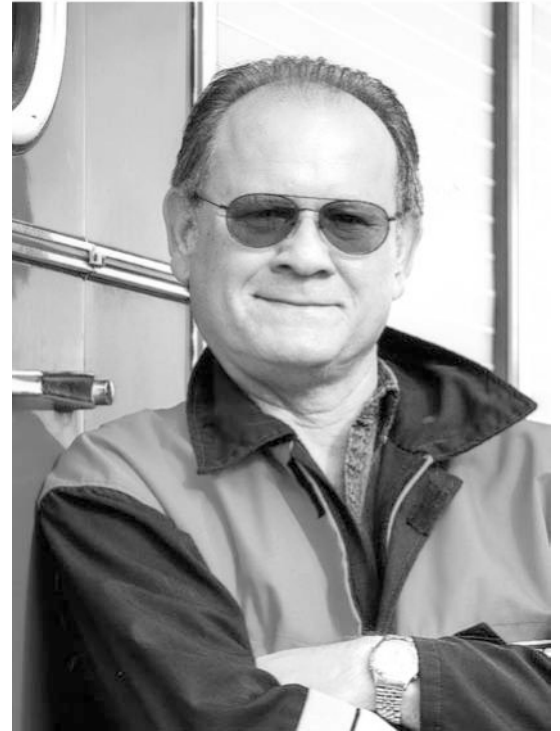
Abschied von Oliver Durst 9.11.1970 - 2.6.2023

Im Juni 2023 mussten wir von unserem aktiven Vereinsmitglied und Feuerwehrfreund Oliver Durst Abschied nehmen. Sein Plötzlicher Tod hat uns sehr getroffen, denn Oliver war ein sehr kameradschaftlicher und fröhlicher Vereinskamerad der sich oft in unsere Arbeitsdienste mit einbrachte und nahezu an keinem Stammtisch fehlte.

Wer erinnert sich noch an die "Dampfspritze" 2/2014? Da stand zu lesen, wie unser Vereinsmitglied Armin Rakoczy den Oliver an einer Tankstelle für unseren Verein "einkassiert" hatte. Das war im März 2013.

Oliver war vor allem in der Oldtimerszene aktiv. Der gelernte Einzelhandelskaufmann (bis zuletzt in der Fotobranche tätig) hatte ein Herz für alte Fahrzeuge. Sein ganzer Stolz war ein MB LF8 Bachert mit Baujahr 1979, das er hegte und pflegte - es war sein ganzer Stolz. Seine Sammlung umfasste aber auch zwei "Trabbis", einen Traktor und weitere Sehenswürdigkeiten auf Rädern. Neben dem FNFM war er auch bei den Oldtimerfreunden der IGMIV in Nürnberg Mitglied.

In den frühen Morgenstunden, mit dem Fahrrad auf dem Weg zu seiner Arbeitsstätte, hörte sein Herz auf zu schlagen. Er wird uns sehr fehlen.



bf

Trauer um Ewald Gerber 24.9.1943 - 29.9.2023

Die freiwillige Feuerwehr Worzeldorf und der FNFM nahm im September Abschied von Ewald Gerber, der 64 Jahre aktiv im Verein der FF Worzeldorf, davon 44 Jahre im aktiven Feuerwehrdienst eingebunden war.

1959 trat er als 16jähriger der FF bei, bereits 1960 stieg er zum Gruppenführer auf. Ewald war zunächst 6 Jahre 2. Kommandant, im weiteren Verlauf 14 Jahre 1. Kommandant der Wehr. 1987 erfolgte die Ernennung zum Ehrenkommandanten.

50 Jahre lang überprüfte er jeden Samstag Punkt 12 Uhr die Funktion der Sirene und löste auf die Sekunde genau den Probealarm aus.

Im Verein brachte er sich als Vorsitzender, stellv. Vorsitzender, Schriftführer, Beisitzer und Revisor ein, wo er die Geschicke des Vereins in hervorragender Art und Weise lenkte. Bis zuletzt kümmerte er sich vorbildlich um die korrekte Führung der Mitgliederbücher.

Im zivilen Leben war Ewald Fernmeldehandwerker bei der Deutschen Bundespost - später Telekom. Ewald wird als pflichtbewusster, zuverlässiger und vorbildlicher Kamerad und Freund der FF Worzeldorf in stets Erinnerung bleiben.



bf

Die alte "5er" Leiter, das Vorbild, der Film, das Holzmodell, das Miniaturmodell.

Text: Bernd Franta mit Unterstützung von Helmut Adler

Fotos: Bernd Franta, Archiv der Straßenbahnfreunde Nürnberg, FWN, Rainer Gründel



Das Vorbild: Am 9.8.1956 stellte die Nürnberger Feuerwehr ein weiteres, prachtvolles Einzelstück (neben dem schon im Dienst befindlichen RKW10) zur Brandbekämpfung in den Dienst. Eine Drehleiter auf MAN 630 L2 Fahrgestell mit Leiteraufbau von Metz in Karlsruhe. Das 6-Zylinder Kraftpaket mit damals unglaublichen 150 PS kostete der Stadt Nürnberg 86.738,00 DM. Die Lackierung: Aktuell in RAL 3000.



Diese sehr seltenen Farbbilder stammen von Werner Klingbiel aus Nürnberg - Zufallsaufnahmen.

Für die damals zeitgleich neue Feuerwache Mitte (3) am Jakobsplatz war die Leiter vorgesehen und verbrachte den größten Teil ihrer Dienstzeit auch auf dieser Wache. Erst viel später wurde das Fahrzeug als Reserveleiter auf der FW1 stationiert - dort als "5er" Leiter.



Schon zwei Jahre nach seiner Indienststellung stieg das Fahrzeug 1958 zum Filmstar auf. Die DL bildet den Grundstock für einen Imagefilm über die Nürnberger Berufsfeuerwehr. Im Januar 1973 ging schließlich das prachtvolle Fahrzeug außer Dienst und wurde im April des Jahres an die Hochseiltruppe Mai in Nürnberg verkauft. Um für deren Arbeiten tauglich zu sein wurden zwei Leiterstücke entfernt, die Farbe wurde verändert und auch mehrfach die Anbauten. Leider konnte bis jetzt kein Kontakt zu der Gruppe hergestellt werden und somit gibt es auch keine Information über den Verbleib. Existieren wird sie aber ganz sicher noch.

Vielleicht bringt es die Zukunft mit sich, dass dieses einmalige Fahrzeug wieder den Weg in seine Heimat - das Feuerwehrmuseum Nürnberg - findet. Wer das Fahrzeug irgendwo sieht, soll bitte umgehend die Museumsleitung informieren.

Das tolle farbige Zeitdokument verdanken wir Roland Ruppert, Feuerwehrmann der FWN - Aufn. etwa 1963



Dieses schöne Mannschaftsbild von Roland Ruppert entstand 1963



Der wohl gravierendste Einsatz im "Leben" der Leiter war beim Brand des Ringkaufhauses 1962, wo sie zur Personenrettung und Brandbekämpfung an vorderster Front eingesetzt war.

Auf dem Farbbild unten fristet die Leiter ein trauriges Dasein auf dem Hof der FW3.



Das Bild entstand bei einer Vorführung zur Feuerschutzwoche 1961 auf der Insel Schütt.



Im weiteren Verlauf sollen hier noch einige zeitgenössische Bilder von Stationen aus der Dienstzeit des Fahrzeuges berichten.



Stolz stellte sich der Kollege von Roland Ruppert für dieses schöne Erinnerungsfoto(links) in Position. Im rechten Bild präsentierte sich die Leiter zur Freude der Kinder bei einem realen Einsatz.



Schon bald sollte das Fahrzeug bei seinem neuen Besitzer ein anderes Aussehen bekommen (Aufnahme 1984 in der Daimlerstraße). Diese Farbgebung wurde aber wieder verworfen, zahlreiche Anbauteile veränderten das Aussehen des stolzen Fahrzeugs und auch abermals brachte eine neue Lackierung ein anderes Outfit (Aufnahme 1986 in Heilsbronn).

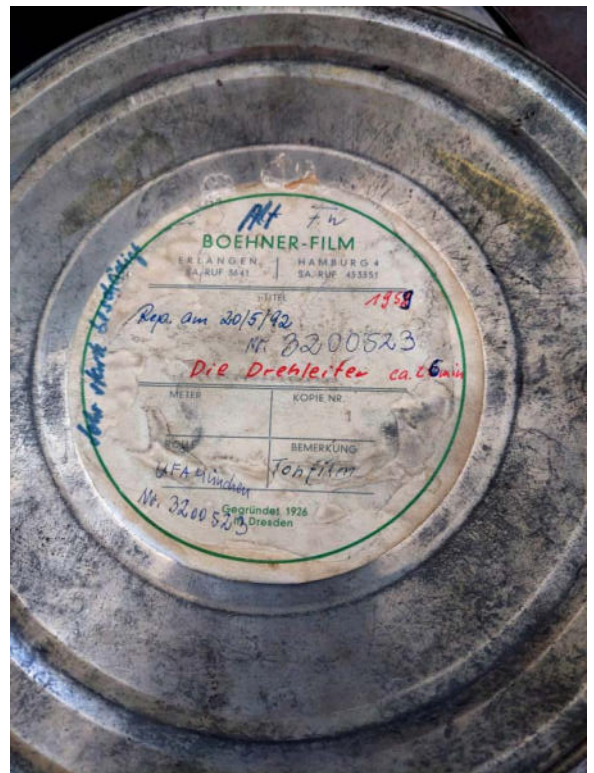


Wie schon eingangs erwähnt, ist diese prachtvolle Drehleiter ganz sicher noch existent und dürfte in einem guten Zustand sein. Zuletzt stand das Fahrzeug vor vielen Jahren auf dem damaligen Abstellplatz der Fahrzeuge der Hochseiltruppe Mai in Eibach.. Das Fahrzeug in Kombination mit dem RKW wären ein traumhaftes Gespann für die historische Sammlung der Nürnberger Feuerwehr.

Der Film: "Filmfeuer auf dem Dach" schrieb die NN am 20.9.1958, "Der Film baute einen Unfall" titulierte ebenfalls die NN einen Tag später. Ja, es war zu dieser Zeit eine absolute Attraktion, wenn ein Film über die Feuerwehr gedreht wurde. Heute, im Zeitalter der Reality-TV's völlig unverständlich. Angedacht war, dass der Film als Image- und Lehrfilm zum Tragen kommt.

Für uns Museumsleute soll der Film heute aber eine ganz andere Bedeutung haben. Gezeigt werden sollte der Arbeitsalltag bei der Feuerwehr, auch was sie in der einsatzfreien Zeit so zu Werke bringen. Natürlich prägen Übungen, Fahrzeugpflege und viele dienstliche Tätigkeiten den Film, beleuchtet aber wird im Besonderen der Bau einer Modelldrehleiter für den Jungen eines Feuerwehrmannes zu Weihnachten, an dem sich viele Kollegen fleißig beteiligt haben.

Wer den Film kennt - dieser ist übrigens immer noch beim Historischen Filmservice in Kempten für 15,00 € plus Porto erhältlich - ist begeistert von den einzelnen Szenen über die Arbeit der Berufsfeuerwehr. Für uns ortskundige sind alleine die Fahraufnahmen zu den Einsätzen (wie heute beim Frankentatort) durch Nürnberg gegen Ende der 50er Jahre ein Traum. Was man da so alles sieht - phantastisch.



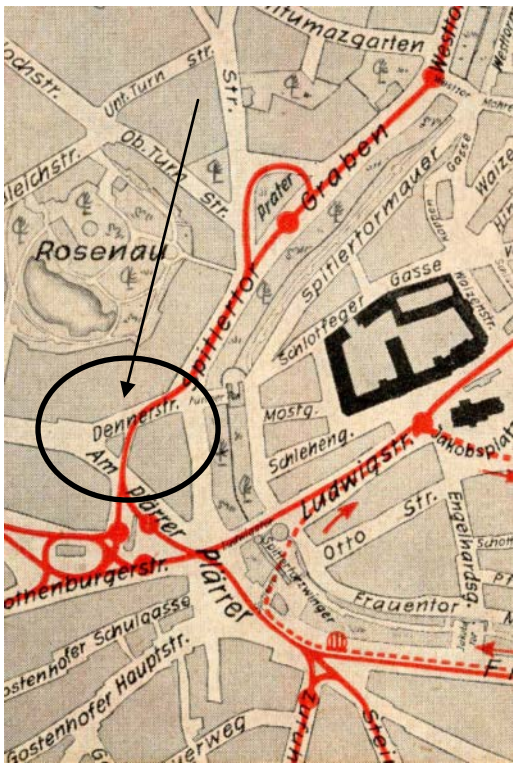
Die Dennerstraße. Blick vom Fürther Tor in Richtung nördliche Fürther Straße (im Hintergrund). Der hintere Straßenbahnzug kommt vom Plärrer, der vordere biegt ab in den Spittlertorgraben..

Dann der prachtvoll gestaltete Verkehrsunfall am Finkenbrunn, wo noch die eingeklemmte Person mit dem Schneidbrenner befreit wird und der Feuerwehrmann dem eingeklemmten, ängstlichen Jungen mit seinem dicken Kopfverband davor noch erzählt, dass es jetzt erst einmal ein Schaubad für sein Auto gibt. Dazu kommt der gewaltige RKW10 auf der Anfahrt.

Die letzte Filmsequenz zeigt einen Dachstuhlbrand. Und dazu soll etwas weiter ausgeholt werden, zumal wir da ein traumhaftes Foto (zur Verfügung gestellt von den Straßenbahnfreunden Nürnberg) haben, welches die heute so nicht mehr bestehende Örtlichkeit zeigt. In einem kurzen Ausschnitt sieht der Betrachter bei der Anfahrt der Feuerwehr im Hintergrund das damals neue Plärrerhochhaus. Die Brandszenen wurden in den dem Abbruch preisgegeben Wohnhäusern der Dennerstraße gedreht.

Die Dennerstraße, ein ganz kurzes Straßenstück, führte vom nordwestlichen Plärrer gegenüber der nördlichen Fürther Straße zum Fürther Tor. Dort traf die

Straße auf den Spittlertorgraben. Die Straßenbahnlinien durchfuhren in einer S-Kurve diese Örtlichkeit in beiden Richtungen. Später fielen die Häuser der Begradigung des Spittlertorgrabens zum Opfer. Zur besseren Orientierung siehe den Stadtplan von 1937



Film und Modell sind in der Modellvitrine im Museum ausgestellt.

Zum Abschluss noch ein amüsanter Bilderbogen von den Dreharbeiten.



Die tollen Filmszenen auf der Kreuzung Finkenbrunn







Das Holzmodell: In den Werkstätten der FW1 ging es damals hoch her. Weihnachten stand vor der Tür und Feuerwehrmann Karl Hofmann wollte für seinen Film - Sohn, (einer der wenigen Statisten im Film) ein Modell der neuen Drehleiter (etwa im Maßstab 1:20) bauen. Und die ganze Abteilung half - jeder auf seinem Spezialgebiet - mit. Federführend bei der ganzen Aktion war seinerzeit vermutlich Karl Kettler, in dessen Besitz sich die Leiter auch befand.



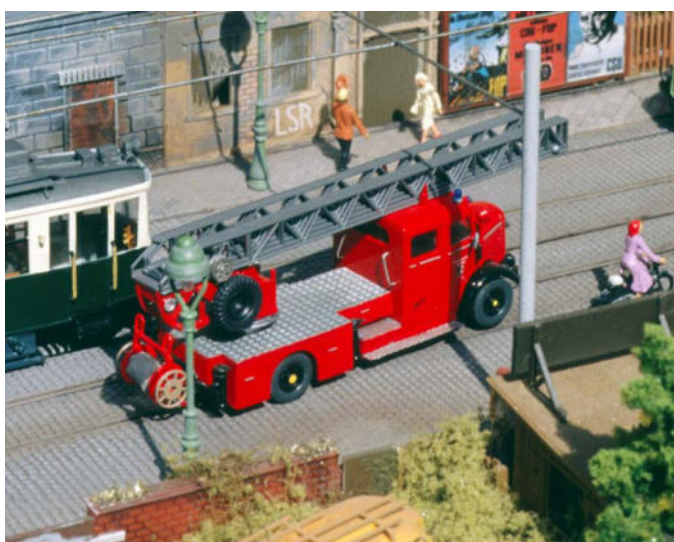
Das Modell war nahezu voll funktionsfähig, auch die Leiter konnte ausgefahren werden.

Zur Ausstellung "Wasser Marsch" in den 80er Jahren kam damals das Holzmodell zum Museum Industriekultur, leider fristete dann das gute Stück ein etwas trauriges Dasein in einer abgelegenen Vitrine.

Jetzt hat die Leiter aber dafür einen "Ehrenplatz" in unserem Museum bekommen und ist dort mit der original Filmrolle und einer DVD zu bewundern (siehe Titelbild).



Aus der Werkstatt von Bernd Franta stammt ein 1:87er Modell, das aufwändig gebaut wurde. Damit soll der Artikel "alte 5er Leiter abgeschlossen werden.



Stolz präsentiert Hans Höcherl die neue Errungenschaft - im Hintergrund der Ur-Ur-Ur..... Enkel der alten Mittewache - Leiter. ↑

Sammlung bekommt nennenswerten Zuwachs

Text: Bernd Franta, Fotos: Rainer Zech und Bernd Franta

Ende April 2023 informierte das Nürnberger Museum für Industriekultur Hans Höcherl, dass die kompletten Bestände aus dem Feuerwehrbereich des Museums an das Nürnberger Feuerwehrmuseum abgegeben werden sollen. Diese stammen größten Teils noch von der Sonderausstellung "Wasser Marsch" im Jahre 1996. Grund für die Übergabe der Exponate sind anstehende größere Umbaumaßnahmen in Sachen Brandschutz und die damit eingehenden Platzprobleme der Unterbringung.



Am 3. Mai informierte sich eine kleine Abordnung (Hans Höcherl, Willi Groß, Roland Planert und Bernd Franta) unseres Museums über den Umfang der Sammlung. Am 21.6.2023 holte schließlich Hans Höcherl mit einigen Helfern aus dem Verein (Michael Eisend, Rainer Zech, Florian Höcherl und Bernd Franta), unterstützt von 4 Helfern der Berufsfeuerwehr aus der Ausbildungsabteilung, die Exponate ab und verbrachten sie in unsere Lagerräume.

Auf diesem Weg kam nach vielen Jahre auch das für die damalige Zeit hervorragend gebaute Holzmodell des Filmes "Die Drehleiter" zurück.



Doch wieder zurück zu den Exponaten, die eine wesentliche Bereicherung für die historische Sammlung der Nürnberger Feuerwehr darstellen. Auch beim Museum Industriekultur war ein zeitgenössisch gekleideter Feuerwehrmann mit dem Königschen Rauchhelm ausgestellt, dieser

Diese beachtenswerten Holzfeuerwehrautos wurden vor langer Zeit von einem Mitglied der FF Nürnberg-Gleishammer gefertigt.



hatte aber im Gegensatz zu unserem im FW-Museum den richtigen Blasebalg. Jetzt ist auch unser Feuerwehrmann beim "Dachstuhlbrand im Museum" komplett.

Das zweite Highlight ist kleine kleine Handdruckspritze aus dem Jahre 1902 der freiwilligen Feuerwehr Schnepfenreuth in Nürnbergs Norden. Das gut erhaltene Stück hat jetzt einen würdigen Platz im Museums-Treppenhaus bekommen.



Zum Helferbild angetreten: Rainer Zech, Leiterin Monika Dreykorn und Regina Franzke (beide Museumsführung) Hans Höcherl und rechts außen Michael Eisend. Im Hintergrund zwei Helfer der Berufsfeuerwehr.

Neben den genannten Exponaten fanden noch viele weitere Ausstellungsstücke den Weg zu uns: Dazu zählt ein super erhaltener TSA der Feuerwehr Rügland/b. Ansbach aus dem Jahre 1934, einige "antike" Preßluftatmer und neben vielen anderen Sammlungsstücken auch drei Holzmodell von Feuerwehrautos. Zwei historische Einsatzuniformen samt Puppe wechselten ebenfalls in unser Museum. Kleinexponate wie Ledereimer, Signalhorn und Feuerlöscher befanden sich ebenfalls im Fundus. Ein Dank an alle Helfer.



Aus dem Nachlass A.Zumbroich

Text und Fotos: Bernd Franta

Im Juli 2021 verstarb ein Urgestein in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Nürnbergs und unser Vereinsmitglied Alfred Zumbroich. Natürlich hatte Alfred auch eine kleine Sammlung verschiedenster schöner Unikate aus dem Feuerwehrbereich. Frau Anneliese Zumbroich übergab uns einige Stücke für das Museum.

Darunter befanden sich drei gut erhaltene Lederhelme, ein vermutlich Schweizer Helm aus den 70/80er Jahren und drei Wandteller der FF's Buch, Neunhof und Werderau. Die Exponate werden natürlich in Ehren gehalten - einen ganz herzlichen Dank dafür.



Aus dem Heimatmuseum Kornburg

Text B.Franta, Foto H.Höcherl

1958 Gründete der Kornburger Pfarrer Gottlieb Geiß das wenig bekannte Heimatmuseum Kornburg. Zusammengekommen waren in den Jahren unzählige Relikte aus der Geschichte der weiter im Süden vor Nürnbergs Toren liegenden Gemeinde. Gesammelt wurde alles von Hausrat, Schriftstücke, Münzen, Werkzeuge aus Handwerksbetrieben und vieles mehr. Alles auch aus den umliegenden ehemaligen Gemeinden Worzeldorf, Pillenreuth und Kleinschwarzenlohe.

Leider haben bauliche- und brandschutztechnische Mängel dazu geführt, dass das Museum zum Jahresende 2019 geschlossen werden musste. Zweieinhalb Jahre vergingen ohne dass finanzielle Mittel zur Gebäudesanierung aufgebracht werden konnten, was das endgültige Aus für das kleine Museum bedeutete.

Natürlich waren unter den Ausstellungstücken auch einige aus dem Feuerwehrbereich. Diese konnte im Juli Hans Höcherl für unser Museum in Empfang nehmen und somit der Nachwelt erhalten.



Die Reihen lichten sich

weitere Abgaben von Museumsfahrzeugen

Text: Bernd Franta, Fotos: B. Franta, P. Horswill, H. Dittrich



Bereits nach Redaktionsschluss für die letzte Ausgabe der Dampfspritze wurde am 20.12.2022 das GLG der FF Lauf per Tieflader zum Bayerischen Feuerwehrmuseum nach Waldkraiburg verbracht. Dem folgte ebenfalls noch vor Weihnachten das LF16 Siemens, was ebenfalls nach Waldkraiburg kam.

Schon die Zufahrt des beplanten Tiefladers in den Feuerwehrhof der FW4 gestaltete sich nicht ganz einfach. Selbst von beiden Seite der Straße schaffte der LKW die Kurve nicht um in die Einfahrt zu kommen. Die Lösung war schließlich durch die Fahrzeughalle über den Stellplatz des Kranwagens. Eine knappe Sache. Letztendlich konnte dann aber das GLG verladen werden.

Ebenfalls noch vor Jahreswechsel überführten die Schwabacher ihre alte Leiter zurück in die alte Heimat, wo sie sicher einen Ehrenplatz bekommen wird.



Im April wurden das LF16 (ehemals WF Schäffler) und das TLF Lauf - Schönberg nach Norddeutschland verkauft und abgeholt.

Nach anfängliche Startschwierigkeiten schafften es Lothar Hell und Heinz Dittrich (beide vom THW und Vereinsmitglieder) zusammen mit der Werkstatt der FW4 die altherwürdige "Emma" auf den THW eigenen Tieflader zu verfrachten und in eine historische Sammlung des THW nahe Fulda zu bringen. Dort findet auch diese Fahrzeug einen guten Platz.



Abfahrt in stockfinsterer Nacht nach Fulda



Am 21.10.23 fand die diesjährige Museumsleitertagung der Region Süddeutschland in Augsburg statt. Neben den einzelnen Berichten der Museen wurde auch der neue Regionalgruppenleiter Thomas Reichel einstimmig gewählt. Von mir wurden unsere neuen Mitarbeiter im Feuerwehrmuseum, Stefan Kleinlein und Thomas Heubeck vorgestellt.

Museumsleiter unter sich: Auch für ein Spaßbild fand sich Zeit - Helmut Winkler vom FM Kaufbeuren und Hans Höcherl vom FM Nürnberg.

Die Museumsleitertagung aller deutschen Feuerwehrmuseen fand dieses Jahr am

4.11.2023 in Dietzenbach bei Frankfurt statt. Im alten Gerätehaus der Feuerwehr Dietzenbach befindet sich ein kleines, feines Museum mit vielen sehenswerten Exponaten aus der Feuerwehrgeschichte, diese wurden von den Teilnehmern interessiert bestaunt. Bei der Tagung wurde ein neuer gesamtdeutscher Museums-Vorstand, Dr. Moritz Jungbluth, gewählt.



Und er darf wieder rollen - und das macht er auch: **Der Kinderlöschzug**
Gefragt und gut ausgelastet war der Kinderlöschzug 2023 unterwegs. Im Juni als Kinderattraktion bei der 150 Jahrfeier der FF Fürth/Stadeln, im Juli bei der Boxdofer Kärwa und bei Aktivitäten der FF Moorenbrunn.

Belebend wirkte der Kinderlöschzug auch beim Altstadtumzug am 23. September. Diesmal mit "prominenter" Besatzung: Dabei waren die Familien Skrok, Schanzmann und Höcherl.



Für alle Beteiligten ein sichtbares Vergnügen bei recht gutem Wetter.
hh

Feuerwehrkalender 2024

Traditionell gibt es auch für 2024 wieder einen interessanten Kalender mit Motiven der Nürnberger Feuerwehr, erstellt in gewohnter Qualität von unserem Vereinsmitglied Tilmann Grewe. Unter dem Titel "Brandgefährlich" zeigt der Kalender Einsatzszenen aus dem "heißen" Alltag der Feuerwehr. Darunter sind auch einige technische Einsätze, unserem Museum ist ebenfalls ein Monatsblatt gewidmet.



Der Kalender kostet im freien Verkauf 14,95 €, für Vereinsmitglieder und Angehörige der Nürnberger BOS ist der Kalender wieder für 10,00 € zu haben. Bei Postversand kommen noch 4,95€ Gebühr dazu. Bei Selbstabholung in der Wachzentrale der FW3 entfallen natürlich die Versandkosten. Zudem ist der Kalender für alle "Insider" auch an den Wachzentralen der Nürnberger Feuerwehren erhältlich.

Bestellt werden kann der Kalender per Mail unter kalender@extrascharf.net



Die attraktiv und mit Texten informativ gestalteten Kalenderseiten - zu sehen die Monate März und Dezember

Und dann natürlich noch unser traditioneller Stammtisch. Dank großer Beliebtheit ziehen wir unseren Stammtisch auch weiterhin durch. Hier die

Stammtischtermine für 2024: 8. Februar, 9. Mai, 8. August und 14. November.

Die Stamm-Stammtischler werden weiterhin informiert und um Rückmeldung gebeten, damit sich die Gaststätte besser auf unseren "Einfall" einstellen kann. Wie immer in der Gaststätte Baggerloch (ab 18 Uhr) in der Gleishammerstraße. "Neulinge" mögen sich bitte unter 0911-374142 anmelden.

Ergänzung unserer Modellsammlung

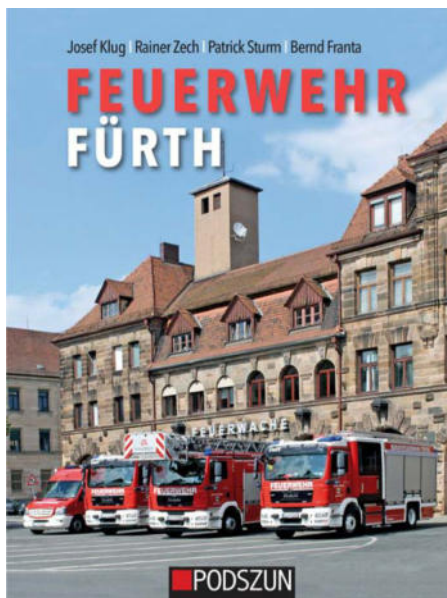
Text: B.Franta, Fotos: Hans Höcherl und B.Franta

Manchmal muss man rigoros ausräumen um wieder Platz für Neues zu schaffen. Das dachte sich auch der Sohn von Michael Lindner, Hauptkommissar bei der Präventionsstelle der Nürnberger Polizei. Ein Umzug des Sohnes stand ins Haus und so war die mühsam zusammen getragene Feuerwehr-Modellsammlung hinderlich.

So einfach sollte die Sammlung aber nicht verschwinden, also brachte sie Herr Lindner in unser Museum. Jetzt können die Modell in der von Hans Höcherl fachgerecht in die Dachschräge der Modellecke eingebauten Vitrine bestaunt werden. Natürlich ist auch der vor einiger Zeit in dieser Modellserie enthaltene RKW10 unter den Exponaten. Zu jedem Modell gab es seinerzeit auch ein Heft, welches die Sammlung ergänzt.



Neue Feuerwehr - Bücher aus der Region



Mitte Dezember brachte der Podszun Verlag zwei weitere regional interessante Bücher auf den Markt. Das Autorenteam Josef Klug, Rainer Zech, Patrick Sturm und Bernd Franta befassten sich hier mit Historie und Gegenwart der Feuerwehren Erlangen und Fürth, nebst Werk- und Freiwilligen Feuerwehren. Jedes Buch umfasst 160 Seiten mit unzähligen Bildern. Die Bücher sind über den Verlag oder jede Fachbuchhandlung für je 29,90 € erhältlich.

Erlangen ISBN 978375161053
Fürth ISBN 978375161060 bf



Neue Nürnberg - Modelle im Handel

Text und Fotos: Bernd Franta

Zwei sehr schöne und in gewohnt hoher Qualität haben im Herbst Brekina und Herpa Modelle in 1:87 (H0) nach Nürnberger Vorbild auf den Markt gebracht.



Aus dem Hause Herpa kommt das vorbildkonform sauber bedruckte (man beachte bei der Größe der Schrift) Modell eines VW Touran, von welchem die Nürnberger Feuerwehr ja einige als Dienstwagen im Fuhrpark hat. Wenn jetzt noch ein authentisches KFZ-Kennzeichen dran wäre

Das von Brekina erhältliche Modell eines MAN 450 TLF 16 (Ziegler) besteht zwar durch seine gesamte Erscheinung, aber die Türbeschriftung "Berufsfeuerwehr Nürnberg" entspricht nicht dem Vorbild. Dennoch handelt es sich um ein Nürnberger Feuerwehrfahrzeug, nämlich das MAN TLF der FF Worzeldorf, das jetzt im Museumsbestand ist.



„Die Gesamtlösung im Blick“

herrmann GmbH
Digital- und Offsetdruck

Offset- und Digitaldruck
aus einer Hand

herrmann GmbH
Gewerbepark 23
D-92289 Ursensollen
T. +49 (0) 9628-923 427-0
www.herrmannprint.de

Farbklang
wir treffen den richtigen Ton!

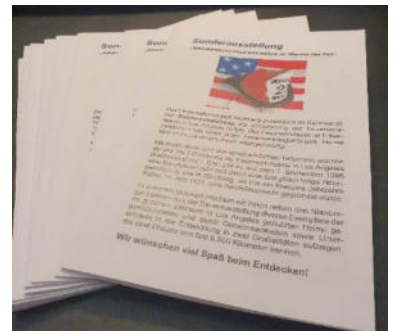
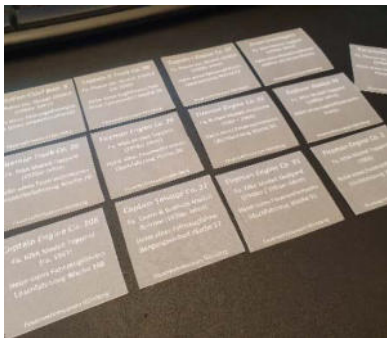
Sonderausstellung im Museum...

....amerikanische Feuerwehrhelme im Wandel der Zeit

Text und Bilder: Michael Herrmann

Beim Schreiben eines Artikels für die Dampfspritze kam die Idee zu einer Sonderausstellung. Schnell konnten andere, allen voran Hans Höcherl, von der Durchführung überzeugt werden. Danach stand fest, dass im März 2023 mit einer Sonderausstellung über amerikanische Feuerwehrhelme im Wandel der Zeit gestartet wird. Mit Hans Höcherl wurde abgestimmt, welche Vitrine für die Ausstellung genutzt werden sollte. Aus meinem reichen Fundus der Privatsammlung waren schnell 11 Helme identifiziert, die ein passendes Nürnberger Pendant in der Dauerausstellung des Museums hatten und damit einen Vergleich der Helmentwicklung in Nürnberg und Los Angeles ermöglichten.

An einem Januarwochenende wurden die Helme ausgewählt, passende Beschriftungsschilder erstellt und Flyer sowie Aushänge entworfen, um im Vorfeld etwas Werbung zu betreiben.



Am Samstag, 28. Januar startete dann die erste Phase des Aufbaus. Einer unserer „Pappkameraden“ war durch Hans und mich auserkoren worden, ebenfalls für die Sonderausstellung genutzt zu werden.

Mit einem vollständigen Schutzanzug aus dem Los Angeles der späten 1990er Jahre sollte der Abschnitt der Sonderausstellung eingeleitet und gerahmt werden.

Der Anzug passte dann wie angegossen, der richtige Helm (Captain eines Löschfahrzeugs der Wache 89), ein paar Schutzhandschuhe sowie eine original Flammschutzhaube des Los Angeles Fire Department aus dieser Zeit wurde aus meiner Privatsammlung beige-steuert und vervollständigten das Erscheinungsbild.



Lediglich die bereits vorhandenen und passend aufgeschnittenen Einsatzstiefel wurden wieder angezogen, um sicheren Stand zu gewährleisten. Eine erste Stellprobe neben den Kameraden aus Nürnberg war zufriedenstellend, wie das Bild belegt. Da noch ein paar Vorbereitungen zu treffen waren, wurde der weitere Um- und Aufbau für den 12. Februar terminiert.

Am Sonntag, 12. Februar, wurde das Auto mit 2 großen Kisten beladen und die Helme sowie ein großer Stapel Flyer wohlbehalten ins Museum auf die Feuerwache 3 transportiert.

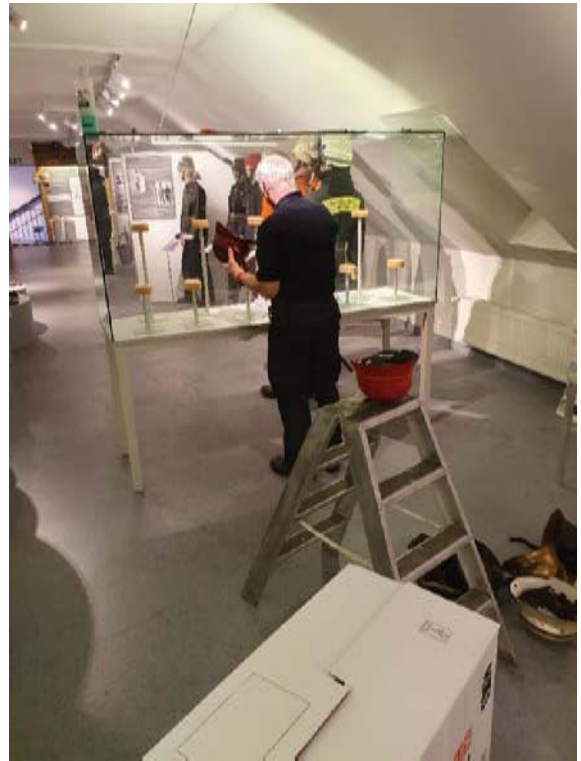
Gemeinsam wurde dann die große Glasvitrine im Anschluss an die Uniformausstellung geräumt und gesäubert.

Fachmännisch wurde eine amerikanische Fahne als passender Hintergrund durch Hans Höcherl in Stellung gebracht. Danach drapierte ich die mitgebrachten US-Helme und kümmerte mich um die Beschriftung der Exponate.

Zufrieden konnten wir nach Ausrichtung aller Exponate die schwere Glasscheibe wieder an ihren Platz bugsieren und die fertige Vitrine betrachten. Alles war bereit für die nächsten Museumsbesucher und die März-Öffnung.

Zu guter Letzt wurde dann der zuvor umgekleidete „Pappkamerad“ wieder aus dem Museumsbüro entlassen und neben der Uniformschau platziert. Eine erklärende Schautafel für den Schutzanzug und ein Aufsteller mit ein paar Informationen zur Feuerwehr Los Angeles rundeten das Ensemble schließlich ab.

Anbei noch ein paar Impressionen der Umdekorierung, bei der der Spaß nicht zu kurz kam.



Die Sonderausstellung kann bis Ende des Jahres in den Räumlichkeiten des Museums auf der Feuerwache 3 besichtigt werden.

Blick über den Tellerrand...

Ärmelabzeichen damals und heute, hier und dort

Text und Bilder: Michael Herrmann

Ärmelabzeichen der Feuerwehr erfreuen sich bei Sammlern großer Beliebtheit. Auch in den Räumlichkeiten des Museums wurden schon mehrere Sammler- und Tauschtreffen abgehalten. Beim Blick auf die Abzeichensammlung im Eingangsbereich des Museums lohnt sich dann ein Blick über den Tellerrand und ein Vergleich meiner Abzeichen aus Los Angeles mit denen der Feuerwehr Nürnberg.

In den 1930er Jahren wurden an den Uniformen der in der Feuerschutzpolizei aufgegangenen Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr Ärmelabzeichen mit dem Reichsadler und dem Hakenkreuz nach Weisung des Reichsinnenministeriums getragen (**Bild 1**). Dies entsprach der Vorgehensweise bei den Polizeiuniformen in der damaligen Zeit.

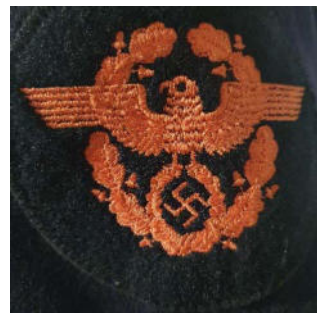


Bild 1 Abzeichen der Feuerschutzpolizei an der Uniformjacke

Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges verwendete man in Bayern dann vereinheitlichte Ärmelabzeichen, die auch heute noch Vorgaben des Bayerischen Staatsministerium des Inneren entsprechen müssen. Kräfte der Berufsfeuerwehr tragen ein dreieckiges Abzeichen (**Bild 2**), während die Freiwilligen Feuerwehren Nürnbergs ein Abzeichen in Schildform tragen, die in der Mitte das Gemeinde- oder Stadtwappen (**Bild 3**), teilweise auch den bayerischen Wappenschild in blau-weiß zeigen. Im unteren Teil des Abzeichens wird der Name der Feuerwehr vermerkt.



Bild 2 - Ärmelabzeichen der Berufsfeuerwehr Nürnberg



Bild 3 - Abzeichen der Freiwilligen Feuerwehr Nürnberg

In den USA wurden bei den Feuerwehren erst ab den 1960er Jahren Ärmelabzeichen an Uniformhemden und Ausgehuniformen verwendet. Dort kamen jedoch bereits in den 1970er Jahren die ersten individuellen Patches von Feuerwachen auf. Besonders die Feuerwehr New York hat mit ihren über 200 Feuerwachen ein reiches Repertoire an Wach- und Einheitsemblemen.

Die Feuerwehr Los Angeles verwendete ab den 1970er Jahren ein offizielles Ärmelabzeichen (**Bild 4**), welches dann Anfang der 2000er durch eine neue Version (**Bild 5**) abgelöst wurde. Dieses wird sowohl an den Diensthemden wie auch den Jacketts der Ausgehuniformen getragen.

Die Kräfte der **Mountain Patrol** sowie die Sanitäter trugen ab den 1960er Jahren offizielle Ärmelabzeichen (**Bild 6 und 7**). .



Bild 2 - Frühe Ärmelabzeichen des Los Angeles City Fire Department



Bild 5 - Offizielles Ärmelabzeichen der Feuerwehr Los Angeles



Bild 6 - Abzeichen der Mountain Patrol Unit (Waldbrandeinheit bis in die 1960er Jahre)



Bild 7 - Abzeichen der Besatzungen der Krankenträger

Heute haben die Overalls der Such- und Rettungseinheit (Urban Search & Rescue) sowie der Hubschrauberstaffel am linken Ärmel ein aufgenähtes offizielles Abzeichen. Bei den Piloten und Flughelfern werden die Abzeichen der **Air Operations** (**Bild 8**) getragen, das offizielle Feuerwehr-Patch ist auf den Overalls der Rettungseinheiten aufgenäht.



Bild 8 - Abzeichen der Hubschrauberstaffel des LAFD

Die Wachen und Spezialeinheiten der Feuerwehr Los Angeles haben vielfach eigene und sehr kreativ gestaltete Wachabzeichen und Wachlogos sowie Einheits-Patches. Diese werden nicht nur als Aufnäher verkauft, sondern prangen oft als große Wandgemälde oder Mosaik an Wänden und Decken der Wachen. Diese doch eher amerikanische Tradition hat mittlerweile auch Feuerwehren in Deutschland erreicht. Schon länger bekannt sind etwa die Wachabzeichen der Berufsfeuerwehr Hamburg, die

am Wachgebäude sowie an den Fahrzeugen angebracht sind.



Bild 9 - Abzeichen der Zweiten Wachabteilung (Feuerwache 3)

Auch die Nürnberger Feuerwehr hat kreative Kolleginnen und Kollegen, die für ihre Wachabteilung ein Abzeichen kreiert haben. So zeigt das **Bild 9** das Abzeichen der 2. Wachabteilung der Feuerwache 3 am Jakobsplatz mit einem Adler und der Kaiserburg, während die 1. Wachabteilung (**Bild 10**) mit den Äxten, vor allem aber dem zentral platzierten Gefahrgutabzeichen mehr auf die Stationierung des Gerätewagen Gefahrgut hinweist. Dieser wurde mit Aufnahme des Dienstbetriebes auf der neuen Feuerwache 1 allerdings dorthin verlagert.

Beide Abteilungswappen nutzen Symbole, die bei amerikanischen Wachabzeichen immer wieder zu

finden sind: Adler bzw. Phoenix (mystischer Vogel, der aus der eigenen Asche wieder aufersteht), Feuerwehräxte (**Bild 11**), Strahlrohre, tragbare Leitern und der Totenkopf mit Helm sowie Gefahrgut-Diamant aus dem Emergency Response Guidebook, dem Pendant zum in Deutschland bekannten Hommel.

Gerne genutzt werden aber auch lokal bekannte Bauwerke (die Nürnberger Kaiserburg für das Abzeichen der 2. Wachabteilung Feuerwache 3), in Los Angeles das markante Rathaus oder das Gebäude des Flughafenterminals LAX, sowie Comicfiguren aller Genres.



Bild 10 - Abzeichen der Ersten Wachabteilung (Feuerwache 3)

Teilweise gestalten auch die Lehrgangsteilnehmer von bei der BF Nürnberg durchgeführten Lehrgänge limitierte Abzeichen, die sich entweder an den in den USA häufig verwendeten Malteserkreuzen oder aber der typisch dreieckigen Form der bayerischen Berufsfeuerwehrwappen orientieren (**Bild 12** – ILS-Modul Grundlehrgang 2018).



Bild 12 - Abzeichen ILS-Modul 2/2022

Gleiches gilt für besondere, ggf. länger dauernde Einsatzlagen wie etwa die Unterstützung im Rahmen der Ukrainehilfe Anfang 2022 im Rahmen des Stabes Örtliche Einsatzleitung, für den ein eigenes Patch entworfen und in den Farben der Ukraine (blau / gelb) gehalten wurde (**Bild 13**).

Spezialkräfte der BF (Höhenretter, Taucher) haben ebenfalls eigene Abzeichen.



Bild 11 - Wachabzeichen in Form eines Malteserkreuzes mit Playboy-Hasen

Diese stellen über einen sich ableinenden Retter bzw. den Taucher ihre Hauptaufgabe auf dem jeweiligen Patch grafisch sehr schön in den Fokus (**Bilder 14 u. 15**).



Bild 13 - Abzeichen zur Ukraine-Hilfe Anfang 2022



Bild 14 - Abzeichen der Höhenrettungsgruppe der BF Nürnberg



Bild 15 - Abzeichen der Tauchergruppe der BF Nürnberg



Bild 16 - Ärmelabzeichen FFW Nürnberg-Fischbach mit Gemeindewappen



Bild 17 - Abzeichen FFW Nürnberg-Boxdorf

In der Abzeichen-Galerie des Museums werden die Ärmelabzeichen der Berufsfeuerwehr, wie auch aller freiwilligen Feuerwehren Nürnbergs gezeigt.

Diese sind – aufgrund der Vorgaben des Innenministeriums – in der Form her gleich, zeigen neben dem Nürnberger Stadtwappen aber teilweise – bei den erst ab 1972 eingemeindeten Kommunen – die früheren Gemeindewappen. So haben die Feuerwehren Fischbach und Boxdorf anstelle des Stadtwappens ihre Gemeindewappen im Ärmelabzeichen (**Bilder 16 und 17**).

Von den 5 Berufsfeuerwehrwachen in Nürnberg ist neben der Wache 3 im Moment nur noch die Wache 5 mit einem eigenen Wachabzeichen vertreten. Dieses runde in blau und rot gehaltene Wappen stellt in vereinfachter Form das Wachgebäude mit seinem markanten Schlauch- und Übungsturm sowie den gegenüberliegenden äußerst futuristisch gestalteten Messekomplex dar (**Bild 18**).

Ob weitere Wachen und Wachabteilungen mit eigenen Wachabzeichen hinzukommen, darf gespannt beobachtet werden.

Abschließend sei noch erwähnt, dass das Technical Rescue Team (TRT) der Feuerwehr Nürnberg, bestehend aus Kolleginnen und Kollegen der Berufsfeuerwehr sowie der Freiwilligen Feuerwehr Nürnberg, für seine Teilnahme am gleichnamigen Wettbewerb im Zusammenhang mit der Technischen Hilfeleistung (**technical rescue**) bereits in 2018 ein sehr schönes Abzeichen entworfen hat (**Bild 19**).

Auch hier darf der geneigte Leser gespannt sein, ob für Wettkämpfe in den kommenden Jahren ein neues Abzeichen entworfen wird oder das bekannte Patch mit dem stilisierten Rettungssatz aus Schere und Spreizer ein Unikat bleiben wird.



Bild 18 - Wachabzeichen der Feuerwache 5 an der Messe



Bild 19 - Abzeichen für den TRT Challenge 2018

Von Oldtimertreffen berichtet Peter Schmidt in Wort und Bild



Mit seinem Opel Monterey Museums-ELW besuchten unser Vereinsmitglied Peter Schmidt die 150-jahrfeier der FF Garching und machte dort gute Werbung für unser Museum. Ein toller Tag bei der dortigen Feuerwehr. Ein Feuerwehrfest der Superlative mit Oldtimern zum sattsehen.

Ein Korso durch Garching kam super an, die Garchinger saßen teilweise sogar mit Sonnenstühlen am Straßenrand um dem Spektakel bequem zuzubeln zu können. Sogar Becher mit Mineralwasser wurden den fahrenden Teilnehmern in ihren Oldtimern gereicht, das wurde bei dieser sengenden Hitze sehr gerne angenommen. Um die Teilnehmer hat man sich

herzlich bemüht, für Essen und Trinken war gut gesorgt.

Die 150 Jahrfeier der Garchinger Feuerwehr fand insgesamt an drei Tagen statt, wobei die Feuerwehr-Oldtimer-Show am Samstag den 08.07.23 stattfand. Tolles Publikum - tolle Wehr!



Stellvertretend für die vielen tollen Oldtimer zeigt sich dieses Löschfahrzeug aus Pfaffenhofen

Der zweite Bericht über ein FW-Oldtimertreffen am 09.09.23 führt nach Pleinfeld. Auf der Feuerwache 4 in Nürnberg war Treffpunkt der vier beteiligten Mitglieder, Peter und Christian Schmidt, Phil Horswill mit seinem MB LF und Michael Härtle, der unseren VW T2 Kats.ELW steuerte. In dieser Dreierkolonne ging es dann nach Pleinfeld.

In Pleinfeld selbst fand ein reges und interessantes Treffen von alten Feuerwehrfahrzeugen mit einer langen Rundfahrt und einer anschließenden Fahrzeugausstellung bei tollem Wetter statt.

Es ist immer wieder gut, wenn sich unser Verein und das Museum bei einschlägigen Veranstaltungen präsentieren kann.



Von "Alexander dem Großen"

berichtet Patrick Sturm

Alexander der Große, auch als Alexander der III. bekannt, war von 336 v.Chr. bis zu seinem Tod 323 v. Chr. König von Makedonien.

Der hier gemeinte Alexander war weder adelig, noch groß. Auch ist er auf den ersten Blick nicht als Lloyd Alexander zu erkennen. Spätestens jetzt dürfte klar sein: Es handelt sich um einen Kleinwagen der 50er Jahre, Bauzeitraum war von 1955 – 61. In diesem Fall um einen Lloyd Alexander (LP 600), Baujahr 1957.



Das hier gezeigte Feuerwehrfahrzeug entstand aber erst 1966, quasi im Eigenbau. Natürlich hat es nichts mit Nürnberg zu tun, aber aufgrund der Originalität und Einmaligkeit, möchte ich es den Interessierten nicht vorenthalten.



Im Dienst war das „Autochen“ bei der Werkfeuerwehr TWD in Seebach bei

Deggendorf in Niederbayern. Die Firma TWD Fibres existiert heute noch, als Produzent von Polyamid und Polyester. Bekanntheit erlangte die Firma vor allem durch ein Produkt, das überwiegend in der Damenwelt Verwendung findet: Kunert – Feinstrumpfhosen. Helmut Kunert gründete das Unternehmen als Textilwerke Deggendorf (TWD) 1959.

Das Feuerwehrfahrzeug ist ein selbstkonstruiertes Klein(st)löschfahrzeug, wohl am ehesten mit einem motorisierten Löschkarren vergleichbar. Die feuerwehr - technische Beladung (wenige B- & C-Schläuche sowie Saugschläuche, verschiedene Feuerlöscher nebst Kübelspritze) war doch sehr übersichtlich. Natürlich war seinerzeit auch ein „richtiges“ Feuerwehrauto in Form eines TSF auf Ford Transit/FK 1250 vorhanden. Aktuell verfügt die Werkfeuerwehr über ein LF 8/6.

Die historischen Aufnahmen entstanden im Sommer des Jahres 1986 und stammen allesamt aus dem schier unerschöpflichen Fundus vom leider viel zu früh verstorbenen Joachim Bruckner.

Sowas dürfte wohl einmalig auf der Welt sein:

Von Schachtdeckel mit Feuerwehrmotiven berichtet Roland Planert

Freunde von uns haben Anfang des Jahres 2023 eine 3-Monatige Schiffsreise von Südamerika aus durch die Südsee und weiter durch den Pazifik bis nach Japan und Korea unternommen. Auf ihrer Reise entdeckten sie in Japan und Korea Straßenschachtdeckel mit Feuerwehrmotiven.

Nachdem sie wussten, dass ich an neuen und alten Feuerwehrkuriositäten interessiert bin haben, sie mir diese Motive zugesandt. Ob es sich bei den Abdeckungen um Wasserschächte oder feuerwehrtechnische Einrichtungen handelt, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden. Für uns aber wie auch immer hochinteressant.



Es sind noch weitere Motive vorhanden, aber das würde den Rahmen des Artikels sprengen.

Neidvollen Auges

geht heute unser Blick nach Ingolstadt.

Text: Bernhard Jenisch, B.Franta, Fotos: Team Ingolstadt

Es ist ein Traum: Hochwertig restaurierte Fahrzeuge, eine prachtvolle Halle (ehemals BW Ingolstadt), eine kleine aber effektive Helferschaar und jede Menge Motivation. Das ist die Historische Fahrzeugsammlung Feuerwehrtechnik der Stadt Ingolstadt.

Seit Februar 2000 besteht ein engagiertes Team aus ehrenamtlichen Restauratoren, die sich in ihrer Freizeit und im Urlaub dem Auffinden und der Wiederherstellung von Fahrzeugen widmen, die die Entwicklung und Geschichte der Feuerwehrtechnik in Ingolstadt dokumentieren. Die dabei für diese städtische Sammlung anfallenden Sachkosten werden vom Kulturreferat der Stadt Ingolstadt getragen.

Ganz sicher wäre das einen Vereinsausflug wert, den die Redaktion "Dampfspritze" schon mit einigen Mitgliedern für 2024 in Planung hat.



Das Restaurierungsteam:
Walter Jenisch
Bernhard Jenisch
Michael Plank
Wolfgang Clus
Klaus Schauer
Harald Kneitz (Kulturamt)



Für dieses traumhafte
Oldtimer - Gruppenbild wurden
die Fahrzeuge 2013 auf den
Ingolstädter Rathausplatz gefahren

Ein Ausflug ehemaliger Führungskräfte des BRK Nürnberg-Stadt führte sie ins

Fahrradmuseum Pflugsmühle

Text und Fotos: Werner Schneider mit Roland Planert

Der geneigte Leser wird sich im ersten Moment zwar wundern, warum ein Bericht von den BRK Führungskräfte in der Dampfspritze ist?! Zwei der Rotkreuzler sind auch Mitglieder im FNFM (Schneider und Franta) und zweitens gibt's dort nicht nur einfach so Fahrräder.

Bei der Führung durch den "Radsherrn" - Helmut Walter, wie sich der Museumsinhaber interessanterweise nennt, entdeckten wir ein besonderes Fahrrad. Ein Feuerwehr - Melderrad von 1922, ausgerüstet mit einer Sturmglocke, einer Petroleumlampe, Brecheisen, Pulverlöscher - nebst einem zeitgenössischem Feuerwehrmann.

Wir fragten den "Radsherrn" woher das Fahrrad stammt. Er berichtet uns, dass er es vor langer Zeit von dem Nürnberger Feuerwehrmann Roland Planert bekommen hat.

Bernd Franta und ich wurden neugierig und fragten natürlich bei Roland Planert nach der Herkunft des Rades. Roland hatte es in den 1990iger Jahren für 100 DM gekauft, auf/umgebaut, gehegt und gepflegt. Auch hat er es bei verschiedenen Festumzügen bei Feuerwehren selbst gefahren und viel Beifall gerade von älteren Zuschauern bekommen. Die Bestätigung kam, sie hätten in früheren Zeiten noch solche Fahrräder gesehen.

Leider hat es bei Roland Planert mit der Zeit in seiner Garage Platzprobleme gegeben. Deshalb hat er es dem "Radsherrn", mit dem er schon längere Zeit befreundet ist, für sein Museum gegeben. Dort ist es umgeben von weiteren feuerwehrtechnischen Utensilien zu sehen. Im Internet findet man das Museum unter www.der-radsherr.de.

Das Museum ist eine Reise wert, denn direkt nebenan befindet sich eine ausgezeichnete Gaststätte/ Biergarten/Scheune, wo man gut Einkehren kann.



Ein neues Arbeitstier...

Generationenwechsel bei den Rüstwagen der Feuerwehr Nürnberg

Text und Bilder: Michael Herrmann

Im März und April 2023 stand erneut ein Generationenwechsel bei den Rüstwagen der Feuerwehr Nürnberg an. Die Berufsfeuerwehr nahm den im Jahr 2022 auf einem MAN-Fahrgestell aufgebauten RW 2 der Fa. ROSENBAUER in den Einsatzdienst auf der Feuerwache 4. Das Fahrzeug mit dem Kennzeichen N – FW 4601 wurde damit erstausrückender Rüstwagen mit der Kennung 4/61/1.

Der bisherige Rüstwagen der BF auf MAN TGM 13.280-Fahrgestell (Kennzeichen N - FW 403) und einem Aufbau der Firma Ziegler läuft ab sofort als Reserve-RW unter dem Funkrufnamen Florian Nürnberg 4/61/2 und ist ebenfalls noch auf der Wache 4 im Hafen stationiert.



Bild 1: neuer Rüstwagen der BF Nürnberg auf MAN-Fahrgestell mit Aufbau ROSENBAUER.

Durch die Indienststellung des neuen Rüstwagens, der mit dem Corporate Design der Stadt Nürnberg beklebt ist und zudem eine neu gestaltete Heckbeklebung erhielt, ändert sich aber noch mehr bei den Rüstwagen der Feuerwehren in Nürnberg. Der bisher durch die Freiwillige Feuerwehr Worzeldorf genutzte RW 2 auf MAN 12.232 FA (Kennzeichen N – 20118) aus dem Jahr 1991 wird ebenfalls ersetzt. Der bisherige Reserve-RW der Berufsfeuerwehr wurde zwischenzeitlich aufbereitet und mit einigen Umbauten an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr im Stadtteil Worzeldorf weitergegeben.

Optisch den aktuellen Hilfeleistung-Löschfahrzeugen der Berufsfeuerwehr sehr ähnlich wartet der neue RW vor allem mit einer optimierten Sondersignalanlage (inklusive Frontblitzern und Blitzern seitlich in der Frontpartie) sowie einer nach vorne sowie hinten einsetzbaren Seilwinde auf.



Bild 2: Heckansicht des RW 2 mit auffälliger neuer Heckbeklebung und 2-sprachigem Hinweis auf die Notrufnummer der Feuerwehr 112 – auch andere Neubeschaffungen sollen zukünftig dieses „Emergency Call 112“ erhalten.



Bild 3: die aus den USA bekannten sog. „*intersection lights*“ sorgen zusammen mit den 4 leuchtstarken Frontblitzern bereits beim Einfahren in eine Kreuzung für den nötigen Warneffekt zur Seite.

Der Autor hatte im Mai 2023 die Chance den neuen Rüstwagen zusammen mit seinem Vorgänger auf der Feuerwache 4 in Szene zu setzen. Im direkten Vergleich sind die Unterschiede deutlich zu erkennen: die komplette Sondersignalanlage und die Umfeldbeleuchtung sowie Heckwarneinrichtung sind in LED ausgeführt; der Blaulichtbalken vorne ist – wie bei den HLF – durch Rosenbauer in die Dachleiste integriert. Eine durchgehende Folierung der Ge-räteraum-Rollos sorgt für ein einheitliches Erscheinungsbild mit den HLF. Die Kabine ist größer und verfügt zudem über Umfeldbeleuchtung nach vorne.



Bild 4: Detailansicht der neu gestalteten Heckbe-
klebung mit zweisprachigem Notruf-Design.



Bild 5: aktueller RW2 zusammen mit dem jetzt „neuen“ reserve RW im Hof der Feuerwache 4



Bild 6: Rüstwagen RW 2 (N – FW 403) im aktiven
Dienst als 4/61/1 beim Ausrücken zu einem Einsatz



Bild 7: Rüstwagen RW 2 der FFW Worzeldorf (N –
20118) im aktiven Einsatzdienst während des
Abrückens zur Übung OLEUM 2019 im Nürnberger
Hafen



**Zusammenhalten ist
immer noch die beste
Zukunftsstrategie.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir nutzen unser innovativstes Tool schon seit über 170 Jahren: echte Nähe. Denn trotz unserer modernen Online-Services geht nichts über den persönlichen Kontakt vor Ort.



**VR Bank
Nürnberg**